



Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Janosch film & medien AG
Berlin

Janosch film & medien AG
Oranienburger Str. 27
D – 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 28 09 32 43
FAX: +49 (0) 30 28 09 32 44
E-Mail: Info@janosch-medien.de
www.janosch-medien.de

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Lagebericht der Janosch film & medien AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2016

Branchenkonjunktur und Geschäftsverlauf 2016

Die Janosch film & medien AG erzielt ihre Erlöse überwiegend durch Merchandising. Der Buchbereich und die sonstigen Auswertungen tragen jeweils 20 Prozent oder weniger zum Gesamtumsatz bei. Daher erfolgt eine Zuordnung zur Lizenzbranche.

Die Umsätze der deutschen Lizenzbranche lagen im Berichtsjahr leicht über Vorjahresniveau.

Ertragslage

Der Umsatz (TEUR 633) der Janosch film & medien AG lag im Berichtsjahr um TEUR 118 über dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzsteigerung wurde vor allem in den Bereichen „Buch“ und „Merchandising“ erzielt.

Vor dem Hintergrund der Neudefinition der Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erfolgte im Berichtsjahr eine Umgliederung der Mieterträge aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 15) ergaben sich aus der Weiterberechnung von Kosten, Auflösung von Rückstellungen und der Veräußerung eines immateriellen Vermögenswerts, der in den Vorjahren bereits vollständig abgeschrieben worden war.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 170) betrafen fast vollständig die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Personalkosten lagen mit TEUR 116 leicht über dem Vorjahreswert (Vj. TEUR 109).

Der sonstige betriebliche Aufwand (TEUR 95) bewegte sich auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis (minus TEUR 21) hat sich gegenüber dem Vorjahr (minus TEUR 30) weiter verbessert. Ursächlich hierfür waren die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr und reduzierte Gebühren.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Die Nutzungsrechte und urheberrechtliche Erlösansprüche an den Werken von Janosch stellten mit 3,2 Mio. EUR (Vj. 3,4 Mio. EUR) und damit 87 Prozent der Bilanzsumme weiterhin den mit Abstand größten Teil des Anlagevermögens dar.

Das Umlaufvermögen (TEUR 472; 13 Prozent der Bilanzsumme) umfasste im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 225) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 3) und liquide Mittel (TEUR 237). Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 49.

Der operative Cashflow betrug TEUR 531 (Vj. TEUR 326) und wurde wie in den Vorjahren im Wesentlichen für die Darlehenstilgung verwendet.

Passiva

Die Rückstellungen (TEUR 55) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr durch die Zufuhr von Tantiemenansprüchen und Abschlussprüfungshonoraren um TEUR 25.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 456 auf TEUR 598 (28 Prozent der Bilanzsumme) reduziert werden. Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht eine Mindesttilgung von TEUR 200 p.a. vor. Tilgungsbeträge, die über den Mindesttilgungsbetrag hinaus erbracht werden, werden auf Mindesttilgungen der Folgejahre angerechnet. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 95 der Mindesttilgung für 2022 erbracht.

Risikobericht

Neben den üblichen Marktrisiken bestehen spezielle Risiken in folgenden Bereichen:

- Zinserhöhungsrisiko

Durch den Großkredit in Höhe von 0,5 Millionen Euro führt eine Erhöhung des Zinsniveaus bei stagnierenden Umsätzen zu einer Belastung der Liquiditätslage.

- Starke Abhängigkeit von Erlösen aus der Merchandisingauswertung

Die Gesellschaft erzielt den überwiegenden Teil ihrer Erlöse im Bereich Merchandising. In diesem Bereich ist die Gesellschaft Inhaberin der urheberrechtlichen Erlösansprüche, jedoch nicht der Nutzungsrechte. Insofern besteht neben der allgemeinen Abhängigkeit vom Lizenzmarkt eine Abhängigkeit von den Nutzungsrechteinhabern.

- **Urheberrechte**

Nach deutschem Urheberrecht besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass ein Autor die Einräumung von Nutzungsrechten an künftigen Werken kündigt bzw. Rechte wegen Nichtausübung zurückruft. Auf Grund der Vertragslage und des bereits von Herrn Janosch geschaffenen, äußerst umfangreichen und durch die Gesellschaft ausgewerteten Werkes schätzen wir das sich hierdurch ergebende finanzielle Risiko jedoch als gering ein.

- **Abhängigkeit von Schlüsselpersonen und Geschäftspartnern**

Die Gesellschaft ist von bestimmten Schlüsselpersonen und externen Partnern abhängig. Zu den Schlüsselpersonen zählt insbesondere der Vorstand der Gesellschaft. Eine besondere Abhängigkeit von externen Partner besteht vor allem in den Bereichen Merchandising und Buch. Soweit diese Schlüsselpersonen bzw. Partner dem Unternehmen nicht mehr bzw. nicht im bisherigen Maße zur Verfügung stehen, kann sich dies nachteilig auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auswirken.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Prognosebericht

Öffentliche Sichtbarkeit der Marke sowie Schaffung neuer Janosch-Inhalte und Auswertungsformen bleiben weiterhin unser Schwerpunkt. Wir haben dazu unsere Kooperationen mit Public Video - Anbietern und weiteren Multiplikatoren vertieft. Zudem sind wir in der Vorbereitung des 40. Geburtstags der Tigerente, der im März 2018 stattfindet.

Das Marktumfeld bei unserem Hauptumsatzträger Merchandising sehen wir unverändert schwierig. „Janosch“ als Klassiker mit klarem Schwerpunkt Deutschland wird sich in dem stark umkämpften, von internationalen Marken dominierten Umfeld durch klares Profil und hochwertige Inhalte für die Zielgruppe positiv abheben müssen.

Nachdem wir in den Vorjahren in die Entwicklung einer neuen – „Nicht-Janosch“ – Figurenwelt in Zusammenarbeit mit „Wolkenlenker“ aus Berlin investiert haben, beginnt nun die Suche nach Auswertungspartnern v.a. in den Bereichen Print und TV. Hierzu haben bereits erste Gespräche stattgefunden.

2017 erwarten wir nach dem sehr guten Vorjahr etwas schwächere Umsätze und ein leicht positives Ergebnis.

Berlin, im Mai 2017

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgeschriebenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft fortlaufend überwacht und beratend begleitet.

Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands

In seinen Sitzungen und durch zusätzliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat zur Erfüllung seiner Überwachungs- und Beratungsaufgaben regelmäßig und ausführlich über die Lage der Gesellschaft informiert.

Die Berichte des Vorstands wurden ausführlich geprüft und diskutiert. Die Prüfung des Aufsichtsrats erstreckte sich hierbei neben der Ergebnisentwicklung insbesondere auf die Liquiditätssituation sowie die weitere strategische Entwicklung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig zwischen den Sitzungen über aktuelle Themen und Vorhaben informiert. Für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in Ergänzung zu seinen mündlichen Erläuterungen schriftliche Beschlussvorlagen erarbeitet, in denen sämtliche für eine Entscheidung des Aufsichtsrats notwendigen Informationen zusammengefasst waren.

Der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats standen in regelmäßigem Austausch über die Entwicklung der Gesellschaft. Die gewonnenen Informationen wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den Sitzungen oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst.

Sitzungen des Aufsichtsrats und wichtige Beschlussfassung

Im Geschäftsjahr 2016 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt:

In der Sitzung am 15. Februar 2016 stellte der Vorstand den Geschäftsverlauf und das vorläufige Ergebnis des Jahres 2015 dar. Weiterer Diskussionspunkt war die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern, wobei weitere Lizenzabschlüsse thematisiert wurden.

Am 7. März 2016 fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, den Vorstandsdienstvertrag von Herrn Hans Häge sowie seine Bestellung als Vorstand der Gesellschaft um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Zwischen dem 11. und 21. März 2016 diskutierten Vorstand und Aufsichtsratsmitglieder die Liquiditätsplanung und das Budget für 2016.

In der Sitzung am 3. Juni 2016 wurde der Jahresabschluss 2015 eingehend erörtert und einvernehmlich von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern gebilligt. Der Gewinnverwendungsvorschlag wurde erörtert und die Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung beschlossen.

In der Sitzung am 04. August 2016 erläuterte der Vorstand den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat wurde über die weitere Strategie beraten.

Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Janosch film & medien AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 eingehend geprüft. Sämtliche Abschlussunterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden im Aufsichtsrat ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Bericht über die prüferische Durchsicht von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zustimmend zur Kenntnis genommen und ist nach Abschluss seiner Prüfungshandlungen in seiner Sitzung am 22. Juni 2017 zu dem Schluss gekommen, dass keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Jahresabschluss und Lagebericht sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Helfern der Janosch film & medien AG sowie den Aktionären für die Unterstützung im Jahr 2016.

München, 23. Juni 2017

Dr. Andreas Beyer
Aufsichtsratsvorsitzender

Janosch film & medien AG, Berlin**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------------|---------------------|
| | <u>EUR</u> | <u>EUR</u> |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.216.353,29 | 3.337.551,38 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | <u>20.000,00</u> | <u>20.000,00</u> |
| | 3.236.353,29 | 3.357.551,38 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>281,98</u> | <u>438,58</u> |
| | 3.236.635,27 | 3.357.989,96 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| Waren | 6.851,40 | 7.755,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 225.289,03 | 228.488,34 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>2.898,30</u> | <u>4.200,00</u> |
| | 228.187,33 | 232.688,34 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | <u>237.096,88</u> | <u>187.980,98</u> |
| | 472.135,61 | 428.424,32 |
| | <u>3.708.770,88</u> | <u>3.786.414,28</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 EUR | 31.12.2015 EUR |
|--|----------------------------|----------------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 718.181,00 | 718.181,00 |
| II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage | 71.818,10 | 71.818,10 |
| III. Bilanzgewinn | 2.165.932,80 | 1.890.826,71 |
| | <u>2.955.931,90</u> | <u>2.680.825,81</u> |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Sonstige Rückstellungen | 55.472,02 | 30.391,42 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 597.520,49 | 1.054.857,13 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.143,62 | 2.841,92 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 28.248,70 | 17.498,00 |
| | <u>628.912,81</u> | <u>1.075.197,05</u> |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 68.454,15 | 0,00 |
| | <u><u>3.708.770,88</u></u> | <u><u>3.786.414,28</u></u> |

Janosch film & medien AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2016

| | 2016 EUR | 2015 EUR |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 633.160,23 | 514.726,10 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 27.988,48 | 15.308,49 |
| | <u>661.148,71</u> | <u>530.034,59</u> |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.561,99 | 1.159,00 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 110.897,13 | 104.229,09 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 4.731,12 | 4.622,88 |
| | <u>115.628,25</u> | <u>108.851,97</u> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 146.054,19 | 169.631,38 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 95.381,90 | 96.681,69 |
| | <u>299.522,38</u> | <u>153.710,55</u> |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 21.052,49 | 30.455,70 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 278.469,89 | 123.254,85 |
| 9. Sonstige Steuern | 3.363,80 | 2.183,28 |
| 10. Jahresüberschuss | 275.106,09 | 121.071,57 |
| 11. Gewinnvortrag | 1.890.826,71 | 1.769.755,14 |
| 12. Bilanzgewinn | <u>2.165.932,80</u> | <u>1.890.826,71</u> |

Anhang der Janosch film & medien AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Janosch film & medien AG (Amtsgericht Berlin, HRB 93752 B) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmalig angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „sonstige betriebliche Erträge“ in die „Umsatzerlöse“. Eine Anpassung der Umsatzerlöse des Vorjahres wurde vorgenommen. Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Vermerke zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden, sofern erforderlich, im Anhang dargestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 10 und 50 Jahre) um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zu den Bilanzstichtagen 2002, 2003, 2004 und 2005 und 2008 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 28.184.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden voll abgeschrieben.

Die **Waren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt, welcher integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt am Bilanzstichtag EUR 718.181,00 und ist eingeteilt in 718.181 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 20. August 2013 besteht ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital jeweils in Höhe von EUR 359.090,00.

4. Gewinnrücklagen

Die nach § 150 AktG zu bildende gesetzliche Rücklage beträgt EUR 71.818,10. Sie ist damit vollständig dotiert.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

| | | Restlaufzeit | | |
|---|-----------|--------------|-------------|--------|
| | | Davon | | |
| | Insgesamt | bis | über 1 Jahr | über 5 |
| | TEUR | 1 Jahr | bis 5 Jahre | Jahre |
| | | TEUR | TEUR | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 598 | 3 | 0 | 595 |
| (Vorjahr) | (1055) | (5) | (160) | (890) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3 | 3 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (2) | (2) | (0) | (0) |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 28 | 28 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (18) | (18) | (0) | (0) |
| Summe | 629 | 34 | 0 | 595 |
| (Vorjahr) | (1.075) | (25) | (160) | (890) |

* Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht Mindesttilgungsraten von TEUR 200 p.a. vor. Die Tilgung kann in einem Jahr ausgesetzt und dann im Folgejahr nachgeholt werden. Die Mindesttilgungen wurden bis zum 31. Dezember 2016 für den Zeitraum bis Ende 2021 bereits vollständig und für 2022 bereits teilweise geleistet. Bis zur Bilanzaufstellung sind weitere TEUR 175 gezahlt worden, die die Mindesttilgung 2022 vollständig und für 2023 bis auf einen Restbetrag von TEUR 130 abdecken.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen als Sicherheit:

- Sämtliche im Rahmen des notariell beurkundeten Einbringungsvertrags vom 18. September 2001 auf die Janosch film & medien AG übertragenen Rechte
- Sämtliche von der Papa Löwe Filmproduktion GmbH erworbenen Film- und sonstigen Rechte
- Sämtliche Original-Kunstwerke

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 2.659,61 (Vj. EUR 541,01) ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Änderungen durch BilRUG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Geschäftsjahr an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB ist die im Vorjahr noch ausgewiesene Position „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (123.254,85 EUR) entfallen. Neu eingefügt wurde im Geschäftsjahr der Posten „Ergebnis nach Steuern“.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG werden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Umsatzerlöse des Vorjahres, die sich nach alter Rechtslage ergäben hätten, betragen EUR 503.005,64.

2. Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.740,00 (Vj. EUR 1.740,00) enthalten.

E. Sonstige Angaben

1. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Andreas Beyer, Dipl. Kaufmann, München (Vorsitzender)
- Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht, Dipl. Betriebswirtin, Gränichen (Schweiz)
(stellvertretende Vorsitzende)

- Herr Stephan Hornung, Kaufmann, Augsburg

2. Vorstand

Herr Hans Häge, Kaufmann, Berlin

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weitere Darlehenstilgungen in Höhe von insgesamt TEUR 175 wurden im Januar und April 2017 erbracht. Davon werden TEUR 105 bzw. TEUR 70 auf die Mindesttilgung 2022 bzw. 2023 angerechnet.

Im Frühjahr 2017 hat sich die Gesellschaft mit einem niedrigen fünfstelligen Betrag an einem neu gegründeten Kinderkrippenbetreiber in Norddeutschland beteiligt. Der Betreiber beabsichtigt, für Kinderkrippeneinrichtungen sowohl die Immobilie als auch umfassende Serviceleistungen zur Verfügung zu stellen. Der große Mangel an Krippenplätzen, die gesetzliche Pflicht für Gemeinden, Krippenplätze zur Verfügung zu stellen und öffentliche Förderung machen eine Investition in diesen Bereich attraktiv.

Zudem ergibt sich für die Gesellschaft die Chance, die Janosch-Figurenwelt ganz unmittelbar in der „Tigerenten-Krippe“ im Alltag erlebbar zu machen und damit ein Modell für weitere Tigerenten-Krippen/-Kitas zu schaffen.

Berlin, 23. Mai 2017

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Entwicklung des Anlagevermögens
der Janosch film & medien AG
im Geschäftsjahr 2016

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|---|------------------------------------|------------------|-----------------|----------------------|---------------------------|-------------------|-----------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| | 1.1.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 | 1.1.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 37.955.718,23 | 24.700,50 | 4.312,50 | 37.976.106,23 | 34.618.166,85 | 145.897,59 | 4.311,50 | 34.759.752,94 | 3.216.353,29 | 3.337.551,38 |
| Geleistete Anzahlungen | 20.000,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| | <u>37.975.718,23</u> | <u>24.700,50</u> | <u>4.312,50</u> | <u>37.996.106,23</u> | <u>34.618.166,85</u> | <u>145.897,59</u> | <u>4.311,50</u> | <u>34.759.752,94</u> | <u>3.236.353,29</u> | <u>3.357.551,38</u> |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.443,64 | 0,00 | 0,00 | 3.443,64 | 3.005,06 | 156,60 | 0,00 | 3.161,66 | 281,98 | 438,59 |
| | <u>37.979.161,87</u> | <u>24.700,50</u> | <u>4.312,00</u> | <u>37.999.549,87</u> | <u>34.621.171,91</u> | <u>146.054,19</u> | <u>4.311,50</u> | <u>34.762.914,60</u> | <u>3.236.635,27</u> | <u>3.357.989,97</u> |

Bescheinigung

An die **Janosch film & medien AG, Berlin**:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Janosch film & medien AG, Berlin**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss und Lagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Hamburg, 9. Juni 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Hartmut Schmidt
Wirtschaftsprüfer



Silke Ammenwerth
Wirtschaftsprüferin